



Über solche von Exco entwickelten Nadeladapter läuft die Qualitätskontrolle bei einem Blutzuckermessgerät.

FOTO: MELANIE HUBACH

Exco plant weiteres Wachstum

Frankenthaler Ingenieurdienstleister mit 300 Mitarbeitern weltweit aktiv – „Sehr gute Auftragslage“

VON KLAUS HOFTER

FRANKENTHAL. Was vor 22 Jahren mit einem kleinen Büro und zwölf Mitarbeitern begann, ist zu einem weltweit arbeitenden Dienstleister in den Bereichen Qualitätssicherung, Prüftechnik, Software-Entwicklung und Automation mit rund 300 Beschäftigten gewachsen: die Exco GmbH mit Sitz in Frankenthal.

Seit der Gründung sei Exco kontinuierlich und stabil gewachsen. Sowohl, was den Umsatz betrifft, als auch bei der Belegschaftsgröße. Für das laufende Jahr rechnet Geschäftsführer Jürgen Spielberger mit einem Gruppenumsatz (einschließlich der Schweizer Tochter), der leicht über dem des vergangenen Jahres (24,9 Millionen Euro liegt). Der Jahresüberschuss 2015 betrug 2,1 Millionen Euro.

Zu den Kunden von Exco gehörten Konzerne, aber auch Mittelständler in den Zukunfts- und Wachstumsmärkten der Chemie-, Medizintechnik- und Pharmabranche, sagt Spielberger. In der Region zählten „fast alle Global Player“ dazu, etwa der Chemiekonzern

BASF, Siemens, der Schweizer Technologiekonzern ABB mit Standorten in Mannheim, Heidelberg und Ladenburg sowie der Schweizer Pharma- und Diagnostikkonzern Roche. An dessen Mannheimer Standort befindet sich auch der größte Exco-Standort mit etwa 110 Mitarbeitern. Neben Mannheim unterhält Exco noch Standorte bei der BASF, in Penzberg (Bayern) und Jena (Thüringen). Projektteams sind darüber hinaus weltweit bei Kunden im Einsatz.



Spielberger

Bei führenden Herstellern von Medizinern arbeiten Exco-Spezialisten bei der Entwicklung von Prüf- und Produktionsanlagen etwa für Blutzuckermessgeräte. Eine weitere Sparte ist die Softwareentwicklung. So schaffe Exco komplexe Datenmanagementsysteme unter anderem für Hersteller von Überwachungssystemen im Schienenverkehr, bei denen sicherheitsrelevante Messdaten ausge-

wertet werden. Datenverwaltung, vor allem aber Datensicherheit spiele eine große Rolle bei Exco, sagt Spielberger. Deshalb sei auch Industrie 4.0, die vernetzte Fertigung in der Industrie, ein großes Thema für den Mittelständler. Projektmanagement bei Anlagenengineering ist eine weitere wichtige Sparte. So seien Spezialisten aus Frankenthal gefragt, wenn es darum gehe, eine Pharma-Produktionslinie im Reinraum weitgehend ohne Produktionsunterbrechung auszutauschen.

Keimzelle des Unternehmens war ein Planungsbüro in Maxdorf (Rheinpfalz-Kreis), gegründet von Hans-Jürgen Welke, der bis 2007 alleiniger Inhaber war. Heute hat das Unternehmen mit Jürgen Spielberger, Thomas Wolf und Hans Peter Unhoch drei gleichberechtigte Gesellschafter. 2010 folgte der Umzug in den Neubau im Frankenthaler Gewerbepark Nord, der 2013 auf eine Brutto-Geschossfläche von 2125 Quadratmetern erweitert wurde. Für eine mögliche Expansion am Stammsitz kaufte der Dienstleister ein Grundstück zu. In die Immobilie und Grundstücke hat Exco bis heute rund 5,4 Millionen Euro investiert.

Exco verfüge über eine stabile Kundenbasis, eine sehr gute Auftragslage und sei mittlerweile überregional angesehen. Der Zuspruch von Neukunden sei erfreulich stark, sagt Geschäftsführer Spielberger. In jedem Quartal erreichten den Mittelständler Anfragen von potenziellen Kunden, die auf der Suche nach strategischen Partnern seien. Hier sieht der Geschäftsführer auch die Basis für weiteres Wachstum. Schwierigkeiten bereite jedoch der anhaltende Mangel an hoch qualifiziertem Fachpersonal. Rund 30 Stellen seien derzeit unbesetzt. Dies sei der Hauptgrund dafür, dass der Ingenieur-Dienstleister und Software-Entwickler nicht alle angebotenen Aufträge annehmen können.

Da die Arbeit bei Exco einen „sehr konzentrierten Blick auf Qualität“ verlange, investieren die Frankenthaler große Summe in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. So durchliefen Hochschulabsolventen etwa eine zweijährige weiterführende Ausbildung im eigenen Haus, sagt Spielberger. Zertifizierte Schulungen und Workshops – auch für externe Teilnehmer – bietet Exco dabei selbst an. |Foto: Frei